
Webseite zum Jahr der Wüsten

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2006 zum "Internationalen Jahr der Wüsten und Wüstenausbreitung" erklärt. Eine neue Webseite der GTZ erläutert politische und wissenschaftliche Hintergründe zur Ausbreitung der Wüsten, stellt die deutsche Arbeitsgruppe vor, die Aktivitäten von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen vorbereitet, und listet Veranstaltungen und Projekte.

www.iydd2006.de/

Kampf den trüben Funzeln

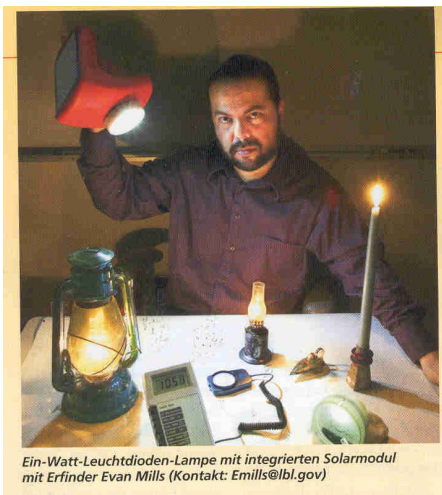
Etwa 1,3 Millionen Barrel Öl brennen täglich weltweit in Petroleumlampen in Entwicklungsländern. Das entspricht der gesamten Ölförderung von Indonesien oder Libyen (Weltölförderung: täglich etwa 77 Milliarden Barrel). Weltweit zwei Milliarden Menschen leben ohne Stromanschluss nach Sonnenuntergang im Dunklen, 67 Prozent der ländlichen und 23 Prozent der städtischen Bevölkerung in Entwicklungsländern.

Evan Mills vom Lawrence Berkeley National Laboratory ist sicher, dass weiße Leuchtdioden (LED) die kostengünstigste Lösung des Problems bieten. Die Effizienz von LEDs ist seit den 90er Jahren von fünf Lumen pro Watt auf über 100 Lumen pro Watt gestiegen (Energiesparlampe: circa 80 Lumen pro Watt). Eine Petroleum-Lampe leuchtet dagegen nur mit 0,1 Lumen pro Watt.

Solarbetriebene Ein-Watt-LEDs können ohne Subventionen für 25 Dollar verkauft werden. Für den Treibstoff von Petroleumlampen werden monatlich zwischen einem und zwölf Dollar ausgegeben. Kerosinlampen erzeugen viel Ruß. Die LED-Lampen sind nicht nur sauber, sondern haben in Vergleich dazu die dreifache Lichtausbeute.

Die Firma Ignite Light hat eine solche Lampe als Prototyp auf den Markt gebracht. Das integrierte Solarmodul (Foto s. Anlage) lädt die Batterien in vier Stunden vollkommen auf. Die Lampe ist wasserfest.

E-Mail: Emills@lbl.gov



Ein-Watt-Leuchtdioden-Lampe mit integrierten Solarmodul mit Erfinder Evan Mills (Kontakt: Emills@lbl.gov)

Dies ist eine Nachricht des Hamburger Freundeskreises CREFELD mit Informationen über das Umweltzentrum CREFELD im Tschad und zur Umweltbildung in Afrika. Das CREFELD-Info erscheint unregelmäßig und wird unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland e.V. / ANU (www.umweltbildung.de).

Wenn Sie in Zukunft keine weiteren Nachrichten mehr von dieser Liste möchten oder eine neue e-mail Adresse haben, melden Sie sich bitte per Mail an jfs@anu.de ab bzw. neu an.
